

Martina Cadilek, Simone Ott

Schule und Jugendsuizidalität

Eine Untersuchung über den Umgang von Schulen mit Suizidalität im Kanton Luzern

abstract

In der Schweiz ist die zweithäufigste Todesursache bei Jugendlichen der Suizid. Diese Tatsache ist alarmierend.

Der Schule kommt neben der Familie eine wichtige Funktion als Sozialinstanz zu. Eine suizidale Handlung einer Schülerin/eines Schülers hat auf die gesamte Schule erhebliche Auswirkungen. Wie ist der Umgang von Schulen mit Jugendsuizidalität? Unter Bezug theoretischer Grundlagen geht die vorliegende Forschungsarbeit dieser zentralen Frage nach. Hierzu wurde in sieben Schulen der Sekundarstufe I im Kanton Luzern je eine Person aus der Schulsozialarbeit und aus der Schulleitung mittels eines Expertinnen-/Experteninterviews befragt. Die dazu notwendigen Leitfäden wurden nach vier Themenschwerpunkten gegliedert:

- Prävention
- Früherkennung/Frühbehandlung
- Krisenintervention
- Nachbetreuung

Die Auswertung erfolgt nach diesen vier Schwerpunkten. Die Daten aus den Interviews wurden mit der Theorie verbunden. Die Resultate liegen in dieser Diplomarbeit vor.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass ein gutes Schulhaus- und Klassenklima suizidalen Handlungen bei Jugendlichen vorbeugt. Der Schulsozialarbeit kommt beim Thema Jugendsuizidalität eine wichtige Funktion zu. In der Prävention und Früherkennung kann sie aktiv einwirken und notwendige Massnahmen einleiten. Weitere wichtige Aufgaben sind die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachpersonen und die Triage.

An keiner Schule wird explizit Präventionsarbeit gegen suizidale Handlungen geleistet. Andere Präventionsthemen, welche an den Schulen umgesetzt werden, sind auch vorbeugend bei Jugendsuizidalität. Alle Schulen verfügen über ein Krisenkonzept, in dem die Suizidalität aufgeführt wird.

2008 / 108 Seiten

ISBN 978-3-03796-225-1

Fr. 32.00 / € 19.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95,

mail@soziothek.ch, Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit, Studienrichtung Sozialarbeit, in welcher Diplomarbeiten erscheinen, die mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ beurteilt worden sind.